

Düsseldorf, den 15. August 1951.

Haushaltsrechnungen in nordrhein-westfälischen  
Arbeitnehmerhaushaltungen

Betr.: Vorwegaufbereitung von Haushaltsbüchern vierköpfiger Arbeitnehmerfamilien mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen DM 200 und DM 350 für das 2. Quartal 1951.

Die bisher durchgeführten Untersuchungen der Einnahmen und Ausgaben vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen DM 200 und DM 350 wurden für das 2. Quartal 1951 fortgesetzt.

Die bereits im Jahre 1950 zu beobachtende Steigerung der Brutto-Gesamteinnahmen hat sich weiterhin fortgesetzt. Es standen den Haushaltungen im 2. Quartal 1951 DM 357 gegenüber DM 318 im Vergleichszeitraum des Vorjahres zur Verfügung. Das bedeutet eine Erhöhung von DM 39 (12,3 vH). Die Begründung hierfür finden wir in den Lohn- und Gehaltssteigerungen der letzten Monate. Der im Gesamteinkommen enthaltene Brutto-Arbeitsverdienst des Haushaltsvorstandes hat sich dabei um DM 54 (20,0 vH) erhöht. Die Einkünfte, die den Haushaltungen durch berufliche Tätigkeit der mitverdienenden Ehefrauen und Kindern zuflossen, blieben in etwa konstant. Zu den Verdiensten aus Arbeit traten noch Einkünfte aus Untervermietung, Bewirtschaftung von Kleingärten und Kleinviehhaltung hinzu, sowie Geschenke. Der Einkommenszuwachs aus diesen Quellen betrug monatlich durchschnittlich DM 25 (6,9 vH) der Brutto-Einnahmen insgesamt. Auffallend ist, daß diese Einkünfte gegenüber dem 2. Vierteljahr 1950 um DM 16 gefallen sind. Wie bereits schon früher erwähnt, dürfte der Rückgang einmal mit der Lockerung der Wohnraumzwangswirtschaft im Zusammenhang stehen, da der Wunsch besteht, bisher vermieteten Wohnraum selbst in Anspruch zu nehmen, zum anderen hielten die Haushaltungen nicht mehr die intensive Bewirtschaftung ihrer Kleingärten als Erwerbsquelle im alten Umfange für erforderlich. Die Einnahmen aus öffentlichen Unterstützungen sind zurückgegangen, weil durch die höheren Einkünfte teilweise



oder auch ganz das Recht auf Bezug von Unterstützungen entfiel. Insgesamt gesehen ist festzustellen, daß im 2. Vierteljahr 1951 93,1 vH der gesamten Einkommensbezüge aus Arbeitsverdiensten des Haushaltsvorstandes bzw. der mitverdienenden Familienangehörigen stammten.

Die Erhöhung der Einnahmen blieben nicht ohne Einfluß auf die Verbrauchsausgaben, wobei aber zu beachten ist, daß den höheren Einnahmen zum Teil Ausgaben gegenüberstanden, die sich nur infolge der Preissteigerungen der letzten Monate und nicht durch einen größeren Aufwand ergeben haben. Die Ausgaben für die Gesamtlebenshaltung stiegen auf DM 292 gegenüber DM 264 im 2. Vierteljahr 1950 (10,6 vH). Für Nahrungsmittel wurden DM 142 (48,7 vH) der Gesamtausgaben aufgewandt, im 2. Vierteljahr 1950 DM 123 (46,4 vH). Die Ausgaben für Nahrungsmittel stiegen aufgrund von Preiserhöhungen und einiger Verschiebungen in der Verbrauchsstruktur gegenüber dem 2. Quartal um 15,5 vH. Der Verzehr von Vollmilch stieg weiterhin etwas an, der Konsum von Frischmilch dagegen wird allmählich bedeutungslos. Trotz des seit Anfang Juni ds.Js. erhöhten Preises ist der Butterkonsum gegenüber dem Vorjahre bisher nur geringfügig zurückgegangen (9,6 vH). Ausgeglichen wurde der geringe Minderverzehr durch erhöhten Einkauf von Margarine, sowie anderer pflanzlicher Fette und Öle. Der seit längerer Zeit zu beobachtende steigende Fleisch- und Fleischwarenverbrauch war auch im Berichtsquartal zu bemerken. Während im 2. Vierteljahr 1950 die Familien im Monat 6,5 kg verbrauchten, wurden im 2. Vierteljahr 1951 7,4 kg verzehrt. Auch der Bedarf an Fischen ist gestiegen, hingegen wurden Brot und Backwaren weniger verlangt, im Gegensatz zu Nährmitteln. Auffallend ist, daß Kartoffeln gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres beträchtlich mehr gekauft wurden (17,8 kg anstatt 9,3 kg). Auch bei Obst und Samenfrüchten sowie Konserven war eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Der Konsum an Zucker ist dagegen leicht rückläufig, was mit seiner zeitweiligen Verknappung zu erklären sein dürfte.

Die Ausgaben für Genußmittel sind fast konstant geblieben und wiesen gegenüber dem Vorjahre nur eine geringfügige Erhöhung auf. Das Gleiche ist von den Aufwendungen für die Wohnungen



und deren Instandhaltung zu sagen. Die Preissteigerung für Kohlen spiegelte sich in den Kosten für Heizung und Beleuchtung wider, die sich seit dem 2. Quartal 1950 um DM 2,70 erhöht. Der Betrag für den Einkauf von Bekleidung ist fast der gleiche geblieben. Für Reinigung und Körperpflege sind die Ausgaben jedoch um 34,2 vH gestiegen. Die Ausgabenbeträge Bildung und Unterhaltung zeigten mit DM 17 eine Verringerung von DM 5 gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres. Dies ist bemerkenswert, da an sich angenommen werden könnte, daß Einkommenssteigerungen auch zur besseren Befriedigung kultureller Bedürfnisse Anreiz geben. Der Betrag von DM 17 entspricht nicht dem durchschnittlichen Ausgabenniveau des Jahres 1950. Eine Erhöhung der Ausgaben ergab sich auch für Hausrat, dessen Anteil an den gesamten Ausgaben für die Lebenshaltung 6 vH ausmachte, während er 1950 nur 4,3 vH war.

Trotz der Tarifierhöhungen im Laufe des Jahres 1951 haben sich Ausgaben für Verkehr gegenüber dem 2. Quartal 1950 nicht verändert. Dies ist wie bereits in früheren Berichten ausgeführt wurde, einer geringeren Inanspruchnahme an Verkehrsmitteln für Einzelfahrten zu erklären. Die Ausgaben für Zeit- und Dauerkarten blieben konstant.







Durchschnittliche Monatseinnahmen je Haushaltung <sup>1)</sup>

Art. der Einnahmen	2. Vierteljahr 1951		2. Vierteljahr 1950		1950	
	DM	vH <sup>2)</sup>	DM	vH <sup>2)</sup>	DM	vH <sup>2)</sup>
<u>BRUTTOARBEITSEINKÜNFTE</u>						
Haushaltungsvorstand						
Aus Hauptberuf	318,28	89,1	265,00	83,2	296,46	85,6
aus Nebenberuf	2,57	0,7	2,70	0,8	2,00	0,6
Ehefrau	5,85	1,7	4,74	1,5	4,09	1,2
Kinder	5,69	1,6	5,32	1,7	5,49	1,6
Sonstige Haushaltsmitglieder	-	-	-	-	0,50	0,2
ZUSAMMEN	332,39	93,1	277,76	87,2	308,63	89,2
<u>SONSTIGE EINKÜNFTE (BRUTTO)</u>						
aus Vermietung	1,82	0,5	2,05	0,7	1,63	0,5
aus Garten u. Kleinvieh-						
haltung	3,42	1,0	11,46	3,6	7,44	2,1
aus öffentlichen Unter-						
stützungen	0,43	0,1	8,34	2,6	5,35	1,5
aus privaten Unterstüt-						
zungen	1,53	0,4	3,53	1,1	4,76	1,4
aus sonstigen Quellen <sup>3)</sup>	17,62	4,9	15,29	4,8	18,33	5,3
ZUSAMMEN	24,82	6,9	40,67	12,8	37,51	10,3
<u>BRUTTOEINKÜNFTE insgesamt</u>	<u>357,21</u>	<u>100,0</u>	<u>318,43</u>	<u>100,0</u>	<u>346,14</u>	<u>100,0</u>
<u>ABZÜGE</u>						
Lohn- und Einkommensteuer <sup>4)</sup>	6,88	1,9	4,50	1,4	6,66	1,9
Sonstige Steuern <sup>5)</sup>	1,87	0,5	1,27	0,4	2,02	0,6
Beiträge zur Sozial-						
versicherung	31,63	8,9	26,23	8,2	27,65	8,0
ZUSAMMEN	40,38	11,3	32,00	10,0	36,33	10,5
<u>NETTOEINKÜNFTE insgesamt</u>	<u>316,83</u>	<u>88,7</u>	<u>286,43</u>	<u>90,0</u>	<u>309,81</u>	<u>89,5</u>
<u>Zahl der Haushaltungen</u>						
je Monat	26		19		24	

1) Hier und in den folgenden Tabellen sind die Wirtschaftsrechnungen vierköpfiger Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen in Nordrhein-Westfalen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von DM 200 bis DM 350 zu Grunde gelegt. 2) vH der Bruttoeinnahmen insgesamt. 3) Renten und Pensionen, Arbeitslosenunterstützung, Zinsen, Spielgewinne u.a. 4) Einschl. Kirchensteuer. 5) Notopfer Berlin, Grundsteuer, Hundesteuer u.a.



# Durchschnittliche Monatsausgaben je Haushaltung

Art der Ausgaben	2. Vierteljahr 1951		2. Vierteljahr 1950		1950	
	DM	vH <sup>1)</sup>	DM	vH <sup>1)</sup>	DM	vH <sup>1)</sup>
<b><u>NAHRUNGSMITTEL</u></b>						
Tierische Nahrungsmittel						
Milch	15,96	5,5	13,48	5,1	13,50	4,8
Butter	6,46	2,2	6,18	2,3	7,15	2,6
Käse	4,16	1,4	2,61	1,0	3,58	1,3
Eier	8,87	3,0	11,76	4,5	8,18	2,9
Tierische Fette (ohne Butter)	12,22	4,2	9,04	3,4	9,29	3,3
Fleisch und Fleischwaren	29,89	10,2	23,46	8,8	27,08	9,7
Fische	2,51	0,9	1,76	0,7	2,37	0,9
zusammen	80,07	27,4	68,29	25,8	71,15	25,5
Pflanzliche Nahrungsmittel						
Brot und Backwaren	22,50	7,7	18,43	6,9	19,04	6,8
Nährmittel	8,46	2,9	6,29	2,4	5,78	2,1
Öle und pflanzliche Fette	3,33	1,1	2,17	0,8	2,77	1,0
Kartoffeln	2,85	1,0	2,28	0,9	4,31	1,5
Gemüse (frisch u. Konserven)	5,85	2,0	6,09	2,3	6,71	2,4
Obst, Samenfr. und Konserven	7,51	2,6	5,87	2,2	8,24	3,0
Zucker, Schokolade u. a. Süßigk.	8,70	3,0	10,21	3,9	9,71	3,5
zusammen	59,20	20,3	51,34	19,4	56,56	20,3
Sonstige Nahrungsmittel <sup>2)</sup>	2,20	0,8	2,16	0,8	2,64	0,9
Fertige Mahlzeiten	0,62	0,2	0,94	0,4	1,66	0,6
Nahrungsmittel insgesamt	142,09	48,7	122,73	46,4	132,01	47,3
<b><u>GENUSSMITTEL</u></b>						
Bohnenkaffee und echter Tee	3,99	1,4	2,99	1,1	3,70	1,3
Getränke u. kl. Wirtshausausgaben	4,98	1,7	5,83	2,2	5,13	1,9
Tabak und Tabakfabrikate	10,78	3,7	10,60	4,0	9,53	3,4
insgesamt	19,75	6,8	19,42	7,3	18,36	6,6
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt	161,84	55,5	142,15	53,7	150,37	53,9
<b><u>WOHNUNG</u></b>						
Miete (netto) <sup>3)</sup>	22,17	7,6	22,61	8,5	24,39	8,7
Wohnungsreparaturen	0,84	0,3	0,14	0,1	1,10	0,4
insgesamt	23,01	7,9	22,75	8,6	25,49	9,1
<b><u>HEIZUNG und BELEUCHTUNG</u></b>						
	11,85	4,1	9,15	3,5	12,42	4,5
<b><u>BEKLEIDUNG</u></b>						
	43,24	14,8	43,21	16,3	46,42	16,6
<b><u>REINIGUNG und KÖRPERPFLEGE</u></b>						
Reinigen von Wohnung,						
Einrichtung und Kleidung	5,75	1,9	4,25	1,6	5,16	1,9
Körper- und Gesundheitspflege	6,06	2,1	4,55	1,7	5,03	1,8
insgesamt	11,81	4,0	8,80	3,3	10,19	3,7
<b><u>BILDUNG und UNTERHALTUNG</u></b>						
Bildung und Unterhaltung	11,11	3,8	18,80	7,1	15,42	5,5
Vereins- und Verbandsbeiträge	3,22	1,1	2,73	1,0	3,22	1,2
Gebühren	2,58	0,9	0,41	0,2	0,79	0,3
insgesamt	16,91	5,8	21,94	8,3	19,43	7,0
<b><u>HAUSRAT</u></b>						
	17,58	6,0	11,19	4,3	9,12	3,3
<b><u>VERKEHR</u></b>						
	5,46	1,9	5,11	2,0	5,40	1,9
<b><u>GESAMTLEBENSHALTUNG</u></b>						
	291,70	100,0	264,30	100,0	278,84	100,0
SONSTIGE AUSGABEN <sup>4)</sup>	9,81	.	13,05	.	9,25	.
VERBRAUCHSAUSGABEN insgesamt <sup>5)</sup>	301,51	.	277,35	.	288,09	.
Zahl der Haushaltungen je Monat	26		19		24	

1) vH der Gesamtlebenshaltung.- 2) Gewürze, Kaffeeersatz, Süßstoff, Gelantine u.a.-

3) Miete, abzügl. Einnahmen aus Untervermietung.- 4) Ausgaben für Garten und Kleinviehhaltung, Geschenke, Lohn für Dienstpersonal, Spieleinsätze, Verluste u.a.-

5) Ohne private und gesetzliche Versicherungen und Steuern.-



Durchschnittlicher Monatsverbrauch an Nahrungsmitteln  
je Haushaltung

Verbrauchsart	Mengen- einheit	2.Viertelj. 1951	2.Viertelj. 1950	1950
Vollmilch	l	39,330	35,154	34,995
Entrahmte Frischmilch	l	0,769	2,046	0,637
Kondensmilch, Sahne u.ägl.	kg	0,400	0,162	0,505
Butter	kg	1,076	1,193	1,300
Käse	kg	1,348	1,154	1,304
Eier	Stck.	45	57	40
Eipulver	kg	-	-	0,002
Tierische Fette (ohne Butter)	kg	4,907	3,690	3,830
Fleisch u. Fleischwaren	kg	7,353	6,528	7,060
Fische	kg	1,770	1,141	1,740
Brot u. Backwaren	kg	30,293	31,757	30,571
Nährmittel	kg	7,282	5,385	6,192
Öle u. pflanzl. Fette	kg	1,018	0,878	1,023
Kartoffeln	kg	17,798	9,281	33,412
Gemüse (frisch u. Konserv.)	kg	9,055	8,732	13,805
Obst, Samenfr. u. Konserv.	kg	5,542	4,509	12,289
Zucker	kg	4,073	5,316	4,861
Schokolade u.ä. Süßigk.	kg	0,605	0,640	0,637

